

Internet: <https://peter-hug.ch/akupunkturen>

MainSeite 1.270

Akupunktur 642 Wörter, 4'611 Zeichen

Akupunktur (lat., »Nadelstich«),

chirurg. Operation, besteht in dem kunstgerechten Einstechen metallener Nadeln in kranke Körperteile, teils um zu untersuchen (Akidopeirastik), ob und wie tief unter einer Geschwulst oder unter einem Geschwür der Knochen zerstört ist, teils um aus einer Körperhöhle krankhaft angesammelte Flüssigkeiten und aus dem ausgedehnten Darm die Luft austreten zu lassen, teils um durch die eingesteckten Nadeln einen starken Reiz auf tiefer gelegene Teile auszuüben.

In der letztern Absicht wendet man die Akupunktur nur noch bei Knochenbrüchen an, um die weichen Gewebmassen, welche sich zwischen den Knochenbruchenden gebildet haben, zur Verknöcherung anzuregen. Früher wurde die Akupunktur auch gegen neuralgische und rheumatische Zustände angewendet. Die Akupunktur wird zur Elektropunktur, wenn man durch zwei in den Körper eingesteckte Nadeln einen elektrischen Strom hindurchgehen läßt, wodurch die Reizung der Teile noch erhöht wird. Die Elektropunktur des Herzens ist neuerdings als sicherstes Mittel zur Abhaltung des Todes bei Chloroformvergiftungen empfohlen worden.

Bei Verletzungen von Arterien sticht man eine Nadel unter dem Gefäß weg durch die Weichteile, um dasselbe gegen letztere zu pressen (Akupressur) und dadurch eine Blutstillung herbeizuführen. Die Akupunktur soll zuerst von Chinesen und Japanern ausgeführt worden sein. Im 17. Jahrh. wurde sie in Europa bekannt, kam aber wieder in Vergessenheit und wurde in neuerer Zeit durch französische Ärzte empfohlen. Als Baunscheidtismus war die Akupunktur vor einiger Zeit wieder in Mode gekommen. Mittels eines Instruments wurden Nadeln in die Haut gestoßen und die Stichwunde dann mit einem reizenden Öl eingerieben, welches eine mehr oder minder heftige Hautentzündung hervorrief.

Vgl. Baunscheidt (gest. 1860 in Münster), Baunscheidtismus (13. Aufl., Bonn 1878);

Schauenburg, Die exanthematische Heilmethode (2. Aufl., Leipz. 1876).

Ende **Akupunktur**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 1. Band, Seite 270 im Internet seit 2005; Text geprüft am 3.3.2008; publiziert von Peter Hug; Abruf am 18.7.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/01_0271?Typ=PDF

Ende eLexikon.